

Nachhaltigkeitskonzept Schloss Orth an der Donau - Nationalparkzentrum

Der Nationalpark Donau-Auen ist einer von sechs Nationalparks in Österreich und international nach den IUCN-Kriterien als Nationalpark anerkannt. Der Schutz der Lebensräume und Arten ist oberstes Ziel.

Auch im aktuellen Managementplan der Periode 2019 – 2028 als strategisches Planungsdokument sind die Maßnahmen zur Bewahrung der sensiblen Aulandschaft festgeschrieben. Neben dem Naturschutz sind die Umweltbildung und das Ermöglichen eines unverwechselbaren Naturerlebnisses zentrale Aufgaben des Nationalpark Donau-Auen. Hier kann man die Schönheit der Natur, der Lebensräume, Tiere und Pflanzen entdecken. Dafür errichtet und erhält der Nationalpark ein Netz an frei zugänglichen Wegen sowie Besucherinfrastruktur und führt vielfältige Exkursionsprogramme durch. Umweltbildungsangebote werden für unterschiedliche Zielgruppen im Nationalparkzentrum und im Freiland entwickelt und sollen das unmittelbare Erleben ursprünglicher Natur ermöglichen. Wesentliches Ziel ist die Sensibilisierung der Gäste für den Schutz des Gebietes und der Artenvielfalt. Gemäß der **Bildung für nachhaltige Entwicklung** wird bei diesen Programmen immer Wert daraufgelegt, den Besucherinnen und Besuchern eigene Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Eine Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und Naturschutz soll angeregt werden.

Das **Nationalparkzentrum im Schloss Orth an der Donau** ist seit 2005 die zentrale Besuchereinrichtung des Nationalpark Donau-Auen. Mit Ausstellungen und dem Auerlebnisgelände Schlossinsel ist das Nationalparkzentrum ein beliebtes Ausflugsziel und Zentrum der Umweltbildung. Weiters fungiert es als Tourismusinformations- und Buchungsstelle, der Nationalparkshop mit seinem spezifischen Sortiment ergänzt das Angebot.

Die Einrichtungen im Nationalparkzentrum und auf der Schlossinsel wurden und werden laufend erneuert und adaptiert. So wurde beispielsweise die Schlossinsel vor einigen Jahren für **barrierefreie Umweltbildung** umgestaltet, die Stationen wurden um informative Elemente für sehbehinderte und blinde Menschen ergänzt.

Als Träger des **Österreichischen Umweltzeichens** spiegelt sich der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen im Betrieb des Nationalparkzentrums wider.

Folgende Maßnahmen für einen **nachhaltigen Betrieb** sind erfolgt bzw. werden umgesetzt:

- **Vermittlung der Ziele des Umweltzeichens:** Die Botschaften des Umweltzeichens wurden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dargestellt. Über das Infostellenpersonal bzw. Nationalpark-Rangerinnen und -Ranger werden auch unsere Gäste entsprechend informiert.
- **Ökologische Gartengestaltung:** Die Schlossinsel als Schaugarten von ‚Natur im Garten‘ wird seit dem Bestehen nach den Kriterien von Natur im Garten gepflegt.
- **Vermittlung ökologischer Inhalte:** Informationen zur ökologischen Gartengestaltung ist bei den Stationen ersichtlich bzw. Thema bei Führungen.
- **Biodiversität:** Auf der Schlossinsel, Schlosswiese und auch bei den Pflanzbeeten im Turnierhof wird eine große Vielfalt an standortgerechten Arten gezeigt. Tiere und Pflanzen der Donau-Auen können von den Gästen erlebt werden, umfassende Informationen sind bei den Stationen ersichtlich und stehen bei Führungen durch Nationalpark-Rangerinnen und -Ranger im Mittelpunkt.
- **Energie:** Die Leuchtmittel im Schloss Orth und den Büros wurden durch energiesparende Alternativen bzw. LEDs ersetzt. Bei den Ausstellungen werden die Präsentationen auf Bildschirmen mit Zeitschaltuhr bzw. Bewegungsmelder verwendet. Der Strombedarf für den Betrieb wird aus Ökostrom gespeist, für das Büro am Jägergrund 1 wurde im Frühjahr 2025 eine Photovoltaikanlage installiert.
- **Wasser:** Im Büro- und Ausstellungsbetrieb wird auf einen sparsamen Gebrauch von Wasser geachtet, so haben beispielsweise die Toiletten Spartasten. Die Bewässerung der Außenflächen wird sparsam und nur in der Früh durchgeführt.
- **Regionalität:** Bei der Vergabe von Aufträgen bei Umbauten werden unter Einhaltung der Vergaberegelungen nach Möglichkeit regionale Unternehmungen angeschrieben und beauftragt. Im Nationalparkshop werden auch Produkte von regionalen Bio-Produzenten verkauft. Der Automat im Foyer ist mit regionalen Getränken und Bio-Snacks bestückt.
- **Mobilität:** Der Start von Exkursionen ist an die Ankunftszeiten von öffentlichen Verkehrsmitteln angepasst. Die Möglichkeiten der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist prominent auf der Homepage und den Foldern ersichtlich, auch wird bei der Beratung im Nationalparkzentrum darauf verwiesen.

- **Fuhrpark:** Die Fahrzeugflotte der Nationalparkverwaltung beinhaltet u.a. ein Elektroauto sowie mehrere Fahrräder. Im letzten Jahr wurde eine e-Ladestation beim Büro Jägergrund 1 errichtet.
- **Müll:** Konsequente Mülltrennung wird im gesamten Besucher- und Verwaltungsbereich umgesetzt. Der Biomüll wird beim Komposthaufen auf der Schlossinsel kompostiert.
- **Reinigung:** In der Reinigung in der Verwaltung als auch Ausstellungsbereich kommen biologisch abbaubare Mittel zum Einsatz.
- **Bürobetrieb:** Im Büro wird der Anteil der Ausdrücke auf Papier sukzessive reduziert, ebenso der Anteil an Printprodukten. Notwendige Ausdrücke werden nur zweiseitig ausgeführt. Für ausführliche Informationen wird zunehmend auf die Homepage verwiesen. Die Werbemittel werden zu 100 % aus Recyclingpapier produziert und bei Printprodukten von Druckereien mit Umweltzeichen erstellt.